

Das Berner Flughafenmagazin

BERN

Ausgabe 1/März 2014

Airport



**Auch dieses Jahr:
tolle Ferienangebote ab Bern-Belp**



Partner

Bern-Belp und Interlaken Tourismus



Airport Inside

Rega – der Notarzt, die Notärztin stets an Bord



Destination

Mit eurolot auf die Insel Usedom

«Ein Augenblick genügt mir zum
Ablesen meiner traser[®] H3 Uhr»

«I read my traser[®] H3 watch in
a blink of an eye»



Extreme Sport Carbon Pro





Kein bisschen müde!

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Erlauben Sie mir, hier einen kleinen positiven Kontrapunkt zu setzen, erlauben Sie mir, in einen Lobgesang auf den Flughafen Bern-Belp einzustimmen. Die Alpar, die Betreiberin des Flughafens, wird im März 85 Jahre alt und ist noch kein bisschen müde. Nach wie vor setzen sich tagtäglich viele Menschen bei ihrer Arbeit dafür ein, dass andere Menschen sicher reisen können. Mit seinen über 400 Arbeitsplätzen im Perimeter ist der Flughafen ein wichtiger Standortfaktor für die Region Bern. Neue Studien belegen, dass über 1000 Arbeitsstellen direkt und indirekt vom Flughafen Bern-Belp und seinem Betrieb abhängig sind. Der Flughafen ist auch für den Tourismus wichtig. Viele Touristinnen und Touristen landen in Bern-Belp und verbringen ihre Ferien in der Grossregion Bern. Davon profitieren Hotels, Bahnen, einfach alle Berner Tourismusdestinationen.

Mit dem Projekt GPS-Anflug auf die Piste 32 werden die heute nach Sicht geflogenen Landungen aus Süden neu nach Instrumentenflugregeln durchgeführt und schaffen so mit einem modernen Anflugsystem noch höhere Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit, ohne die gesetzlichen Umwelt- und Lärmbestimmungen zu überschreiten. Vom Flughafen Bern-Belp aus operieren heute fünf Fluggesellschaften: Helvetic Airways, SkyWork Airlines, Darwin Airline, eurolot und InterSky. Sie fliegen von Bern-Belp aus viele Destinationen in Europa und auch Nordafrika an. Und zum Schluss: Es gibt wohl keinen Flughafen auf der ganzen Welt, auf welchem das Check-in so schnell und komfortabel geht. Je nachdem, wo Sie wohnen, ist es möglich, vom Wohnzimmer zum Abflug unterhalb einer knappen Stunde zu gelangen. Das ist absolute Weltklasse! Tragen wir Sorge zu unserem Flughafen, tragen wir Sorge zu einem wichtigen Standortfaktor und Motor für die wirtschaftliche und touristische Entwicklung.



Valentin Lagger,
Präsident Verein pro belpmoos



WIR LEBEN BUSINESS EXCELLENCE

mit Kultur und Genuss

Die bezaubernde Aussicht auf Luzern, das Kultur- und Kongresszentrum Luzern (KKL), den Vierwaldstättersee und die Bergkulisse machen jeden Besuch im MONTANA zu einem Highlight.

FÜR DESIGN & LIFESTYLE LIEBHABER

Mit seinen 66 Gästezimmern, Suiten und den einzigartigen Penthouse Spa Suiten mit grosszügigem In-Room Spa Bereich und privatem Panorama Whirlpool auf der Dachterrasse, der legendären Louis Bar, dem 15-GaultMillau-Punkte Scala Restaurant mit herrlicher, wetterunabhängiger Terrasse und dem attraktiven Day-Spa Angebot, ist das MONTANA eine Oase der Erholung für Ferien- wie für Geschäftsreisende. Erleben Sie das Hotel, das lebt.

WE LIVE BUSINESS EXCELLENCE WITH CULTURE AND DELIGHT

Its slightly elevated position offers an unforgettable panoramic view of the city, the culture and convention centre Lucerne (KKL), the Lake Lucerne and the mountains.

DESIGN & LIFESTYLE AT ITS BEST

With its 66 rooms, suites and unique Penthouse Spa Suites with generous SPA facilities and an outdoor Jacuzzi on the private rooftop terrace, its famous Louis Bar, its palm-fringed 15 points GaultMillau Scala Restaurant with a breathtaking terrace and its attractive Day-Spa, the MONTANA is a sanctuary that provides relaxation for both holiday-makers and business travellers alike.

Be part of this extraordinary hotel that is alive.



*Kooperation zwischen Flughafen Bern und Interlaken Tourismus
(Seite 12)*



Ferienträume in Blau und Weiss (Seite 9)



«Gärn ab Bärn» – bequem und rasch (Seite 17)

Inhalt

Editorial

Kein bisschen müde!	3
---------------------	---

Airlines

Danke, SkyWork Airlines!	7
--------------------------	---

Destination

Ferienträume in Blau und Weiss	9
Mit eurolot auf die Insel Usedom	10

Partner

Kooperation zwischen Flughafen Bern und Interlaken Tourismus	12
Junge Firma ... mit langjähriger Erfahrung	15

Airport Inside

Der Notarzt, die Notärztin - stets an Bord	16
«Gärn ab Bärn» - bequem und rasch	17
Linien- und saisonale Flüge ab Bern-Belp - die Übersicht	18
Flughafen-Infos	20
Impressum	20
Belpmoos-Geschichten: 7. März 1987	23
Aktuelles in Kürze	24
Überregulierung - Die Luftfahrtbranche greift zur Selbsthilfe	25

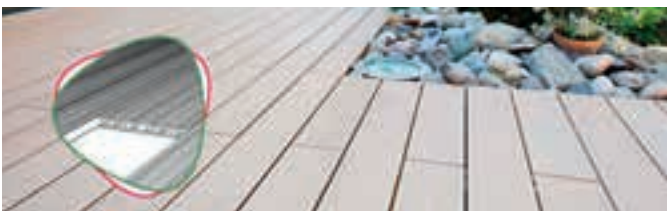
Support

Interessengemeinschaft Berner Luftverkehr IGBL	27
Berner Aero-Club	30
Verein pro belpmoos	33



RELAZZO DECKING – DAS TERRASSENSYSTEM
FREIRÄUME GESTALTEN

-  **Farben, die nicht verblassen**
UV-beständig, bleibender Farbcharakter, natürliche Patina von Holz
-  **Design und Gefühl garantiert**
Attraktive, moderne Farben, schöne Oberflächen, grenzenlose Gestaltungsmöglichkeiten
-  **Dauerhaft formstabil und splitterfrei**
Enorme Stabilität, Belastbarkeit, Splitterfreiheit
-  **Resistent gegen Hitze, Kälte und Nässe**
Witterungsbeständigkeit, Formstabilität, grenzenloser Einsatz in unmittelbarer Wassernähe
-  **Minimaler Reinigungs- und Pflegeaufwand**
Kein Streichen, Ölen und Schleifen
Reinigung mit Hochdruckreiniger
-  **Zukunftsorientiert ökologisch**
Recyclebar, deutlich längere Haltbarkeit



RELAZZO decking
Das ansprechende Design und hochwertiges System bieten Ihnen eine dauerhafte Freude an Ihrer Terrasse.
Besuchen Sie unsere Homepage : www.rehau.ch/relazzo dort finden Sie weitere Informationen wie Verlegeanleitung und Technische Informationen.



Fragen Sie beim qualifizierten Fachbetrieb nach Systemlösungen von REHAU oder informieren Sie sich unter: www.rehau.com
REHAU Vertriebs AG - Aeschstrasse 17 - 3110 Münsingen - Schweiz
Tel.: +41 31 72021 20 - Fax: +41 31 7202121 - bern@rehau.com

Die Linien 160 und 334 führen Sie in wenigen Minuten vom Flughafen zum Bahnhof Belp.



Infos und Fahrplan:
www.airportbus.ch
 

BERNMOBIL
INTELLIGENT UNTERWEGS

belpmoos reisen

LUST

031 720 33 00 · belpmoos-reisen.ch
Erlenauweg 17 · 3110 Münsingen

AUF



Danke, SkyWork Airlines!

Oder wie ein Beitrag in der Tageszeitung auch lauten könnte



BERNAirport gratuliert ganz herzlich zur kürzlich vom BAZL erlangten Verlängerung der Betriebsbewilligung. Bern ist stolz darauf, dass die Mitarbeitenden ihres Home-Carriers in kurzer Zeit ein ausgezeichnetes Produkt anbieten, das bei Zehntausenden von Passagieren über die Kantonsgrenzen hinaus bekannt und beliebt ist.

Die Reisenden haben entdeckt, dass Dienstleistungen von hoher Professionalität und Qualität auch von einem Regionalflughafen aus erbracht werden können. Immer mehr Passagiere schätzen die kurzen Anreise- und Check-in-Zeiten, die Überschaubarkeit und die vorteilhaften Parkmöglichkeiten, die ihnen zudem vom Flughafen Bern-Belp geboten werden. SkyWork Airlines erspart die für Flugreisen mühselige Fahrt nach Zürich oder Genf mit den langen Wartezeiten und dem Gedränge in der Reisesaison.

BERNAirport möchte aber auch danken. Der Dank geht in erster Linie an all die qualifizierten und hoch motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von SkyWork Airlines. Sie sind es schliesslich, die dafür sorgen, dass die Flugzeuge Tag für Tag ihre Gäste sicher, zuverlässig, pünktlich und angenehm an die Bestimmungsorte in ganz Europa und wieder zurückbringen. Sie haben Bern den Linienuftverkehr zurückgebracht und die Bundesstadregion mit den wichtigsten Zentren Europas verbunden. Sie sorgen mit Engagement, «feu sacré» und Durchstehvermögen für den Erhalt von über 200 Arbeitsplätzen, die seit der Gründung vor drei Jahren geschaffen wurden. Volkswirtschaftliche Wertschöpfungen, welche die Grossregion Bern dringend nötig hat. SkyWork hat in kurzer Zeit bewiesen, dass sie die hohen internationalen Standards erfüllt. Angestrebt wird ein Interlining-

Abkommen mit einer anderen Fluggesellschaft, das allein Airlines offen steht, die sich auf einem hohen technischen und operativen Level zertifiziert haben. Die SkyWork-Crew hat sich in der turbulenten Vergangenheit bewährt, hat in schwierigen Zeiten Loyalität bewiesen und damit unsere hohe Wertschätzung verdient! Eine Mitarbeiterin von SkyWork bringt es wie folgt zum Ausdruck: «Wir sind stolz darauf, ein aussergewöhnliches Produkt anbieten zu können, stolz auf die vielen loyalen Kunden, die gerne und immer wieder ab Bern fliegen und die an uns glauben. Wir sind auch stolz, dass wir es trotz den vielen Zweifeln bis hierher geschafft haben und mit Zuversicht in die Zukunft schauen können.»

BERNAirport freut sich zu erfahren, dass auch die Kunden zur jungen Berner Airline halten. Alexandra Meuli, Head of Marketing und Kommunikation, sagt dazu: «Das Kundenfeedback an der Ferienmesse war grundsätzlich sehr positiv. Natürlich gab es auch viele, die sich über die momentane Situation erkundigten. Die meisten haben uns aber ihre Unterstützung zugesichert und bekundet, dass sie sehr gerne ab Bern fliegen, das toll finden und wann immer möglich mit uns fliegen. Wir sind sehr zufrieden mit den Buchungen für die Frühlingsmonate. Auch die Buchungen für den Sommer verlaufen sehr positiv.» Der Stolz der Mitarbeitenden auf diese Errungenschaften ist berechtigt. Sie wünschen sich sehr, dass das Publikum weiterhin an SkyWork glaubt und mit seinen Buchungen und der Loyalität zur Airline, ihrem Produkt, ihren Mitarbeitenden und dem Flughafen Bern zum Ausdruck bringt. Wir schliessen uns diesen Wünschen an!

Andreas Fuhrmann

«Herzlichen Dank! Manche grosse Airline könnte sich eine Scheibe von Ihnen abschneiden! Es war echt einfach gut!»



«As a frequent flyer I look for an airline that is reliable, has friendly staff, is reasonably priced and looks after their customers. SkyWork constantly exceeds my expectations ...»

«Ich habe mich bisher bei keiner Fluggesellschaft so wohlgefühlt, wie bei der Ihrigen. Besonders möchte ich die Stewardess des heutigen Fluges hervorheben, die durch ihr Klasse-Auftreten deutlich gezeigt hat, dass Sie mit Herz und Liebe dabei ist.»

«Mankind has dreamed of flying for hundreds of years. Unfortunately this dream rather turned into a nightmare during the last years - delays, cuing, shabby airplanes, stressed personnel, no service and a constant fight for room to place the hand luggage. And then I found Skywork and started to believe in dreams again - convenient, professional, lovely, on time. Otto Lilienthal would be proud!»

«Der sehr nette (fast schon familiäre) und professionelle Service Ihres Personals ist mir sehr positiv aufgefallen!»




Eventful Interlaken Top Events 2014




 interlaken.ch

Interlaken Classics	März–April
Greenfield Festival	12.–14. Juni
Tell Freilichtspiele	Juni–Aug.
Int. Trucker & Country Festival	27.–29. Juni
Jungfrau Music Festival	4.–10. Juli
«Aida das Musical»	Juli–Aug.
Das Zelt	4.–13. Sept.
Int. Jungfrau-Marathon	12.–13. Sept.



Alpine Hideaway



★★★★★
Go to sleep with the Eiger!

Blühende Alpenwiesen, autofreies Bergdorf, 10 Suiten, 40 Zimmer, Hallenbad, 1 Chardonnay und die Familie Stähli sind für Sie da!

www.hoteleiger.com



Jetzt alle **Cockpit**-Kalender 2014

zum 50% - Preis



Format 494 x 334 mm

Bestellung per Post:

Jordi AG – das Medienhaus, Verlag Cockpit
Postfach 96, 3123 Belp, Schweiz

Jetzt alle Kalender zum halben Preis: CHF 19.90.- (EUR 14.-) pro Stück
plus Porto und Verpackung CHF 9.-, Ausland nach CH-Posttarif. Bei einer Bestellung
ab drei Kalendern erhalten Sie alle zum Preis von **CHF 17.50 (EUR 12.-) pro Stück.**

Sehen Sie alle Motive der Kalender 2014 auf www.cockpit.aero
Onlinebestellung unter www.cockpit.aero
oder per E-Mail: kalender@cockpit.aero
Bestellung per Fax: 0041 (0)31 819 71 60

Ferienträume in **Blau** und Weiss

Auch in diesem Jahr werden ab dem Flughafen Bern-Belp viele tolle Feriendestinationen angeboten. Die griechischen Inseln sind sehr beliebt, und es empfiehlt sich, frühzeitig zu buchen.

Nach einem angenehmen Flug ab Bern-Belp bringt Sie Helvetic Airways auf die griechischen Inseln: nach Zakynthos im Ionischen Meer, nach Kreta an der Schwelle zum Libyschen Meer, oder in die Ägäis vor der Küste Kleinasiens, nach Kos oder Rhodos.

Kreta

Einst entführte Zeus, als Stier getarnt, seine Geliebte Europa auf die Insel Kreta. Heute über-



nimmt dies Helvetic Airways viel bequemer und bringt Sie ab Bern-Belp mit einer Fokker 100 in knapp drei Stunden nach Heraklion. Die grösste und südlichste aller griechischen Inseln ist auch für Nichtgötter ein lohnenswertes Ziel. Sie bietet alles, was man für einen erholsamen oder erlebnisreichen Urlaub braucht. Sie erleben hier Griechenland, wie Sie es sich vorgestellt haben: malerische Städte, gastfreundliche Menschen, lange, feinsandige Strände, zerklüftete Gebirgszüge, abenteuerliche Küstenstrassen und jahrtausendealte Zeugnisse der griechischen Geschichte.

Rhodos

Zeus scheint seine Hand auch hier im Spiel gehabt zu haben, indem er Rhodos, die Insel in der



Ägäis, dem Sonnengott Helios geschenkt hat. Dieser revanchiert sich seither wenigstens tags-

über mit einem strahlend blauen Himmel. Die Sonne scheint an durchschnittlich 300 Tagen im Jahr. Kein Wunder also, dass man sie die Sonneninsel nennt. Selbst im Oktober findet man auf dem Archipel vor dem türkischen Festland Badewetter mit Lufttemperaturen um 25 Grad Celsius. Im Wasser misst man noch um 23 Grad. Während die Ostküste in erster Linie dem Tourismus dient, ist der Rest der Insel nur spärlich besiedelt. Hier kann man abseits der Hotelanlagen neben waldbedeckten Hügeln, Olivenhainen, Reben und Orangenbäumen noch das griechische Alltagsleben geniessen.

Kos

Kos ist nach Rhodos und Karpathos die drittgrösste Insel der Dodekanes in der östlichen



Ägäis. Das kleine Inseljuwel vereint so ziemlich alles, was das anspruchsvolle Urlauberherz begehrt: Kos verfügt über die längsten Sandstrände aller griechischen Inseln. Das sonnige Wetter ist identisch mit demjenigen auf Rhodos. Die Ureinwohner huldigten einst dem Heilgott Asklepios. Deshalb gründete Hippokrates später in Kos-Stadt eine Ärzteschule. Sie ist der Ursprung des Eides, den Ärzte beim Beginn ihrer beruflichen Tätigkeit ablegen. Für Abwechslung vom Strandleben ist freilich auch heute gesorgt: Ein Besuch der entzückenden Hauptstadt ist dafür das Richtige. Beliebt sind auch Touren mit dem Mietfahrrad, denn Kos ist nur etwa zehn Kilometer breit.

Zakynthos

Die Klippeninsel oder Blume des Ostens liegt im Ionischen Meer und ist in nur zweieinhalb Stunden mit Helvetic Airways von Bern-Belp aus erreichbar. Den Liebhabern malerischer Landschaften bietet sie im Westen raue Klippen, von denen aus man atemberaubende Ausblicke aufs



tiefblaue Meer geniessen kann. Oder die nur mit dem Schiff zugänglichen Grotten beim Cap Skinari. Aber auch beschauliche Landstriche und unberührte Strände und Buchten erfreuen den unternehmungslustigen Reisenden ausserhalb seiner Vier-Sterne-Hotelanlage auf der Halbinsel Vassilikos.

Andreas Fuhrmann

Buchung bei

Kuoni Reisen

Bern brn-baerenplatz.k@kuoni.ch
 Bern brn-neuengasse.k@kuoni.ch
 Biel biel.k@kuoni.ch
 Grenchen grenchen.k@kuoni.ch
 Interlaken interlaken.k@kuoni.ch
 Langenthal langenthal.k@kuoni.ch
 Solothurn solothurn.k@kuoni.ch
 Thun thun.k@kuoni.ch

helvetic tours helveticotours.ch

Alpar AG

Flyaway Travel
 Flughafen-Terminal ticketing@
 flughafenbern.ch

BERN Departures		Helvetic Airways	
DEPARTURE	TIME*	FLIGHT*	
Kos	13.35	DONNERSTAG	
Heraklion	14.15	MITTWOCH	
Rhodos	09.20	DONNERSTAG	
Zakynthos	07.45	FREITAG	

* Änderungen vorbehalten



Mit eurolot auf die Insel Usedom

War es letztes Jahr Helvetic Airways, so fliegt neu die polnische eurolot von Bern-Belp nach der beliebten Destination an der Ostsee.

Erinnern Sie sich noch an «Emil und die Detektive» im Roman von Erich Kästner? An die Kindheit von Emil im fiktiven Küstenstädtchen Streigliz? Oder an seine unbeschwerten Strandferien an der Ostsee im kleinen Häuschen des Professors in «Emil und die drei Zwillinge»? Möchten Sie «Sommerfrische» in der sonnenreichsten Region Deutschlands einmal persönlich erleben? Dann haben Sie diesen Sommer erneut dazu Gelegenheit.

Usedom

EuroLOT fliegt Sie ab Bern-Belp nach Heringsdorf auf der Insel Usedom an der Ostsee, deren Südufer durch das Stettiner Haff und durch den Peenestrom vom Festland getrennt ist. Usedom ist gemäss deutschem Wetterdienst die sonnenreichste Gegend Deutschlands. Historisch gehörte Usedom, mit seinen bekannten Seebädern, bis zum Zweiten Weltkrieg zur preussischen Provinz Pommern und ist heute Teil von Mecklenburg-Vorpommern.

Für Naturliebhaber und Freizeitsportler sind die reizvollen landschaftlichen Gegensätze zwischen der bewegten Ostsee und dem «Achterland» ein wahres Paradies. Kinder und Familien schätzen den 42 km langen feinen, weissen Sandstrand ausserordentlich. Wem der Sinn nach Entdeckungsreisen steht, findet in der näheren und weiteren Umgebung zahlreiche lohnenswerte Ausflugsziele: Zum Beispiel das Historisch-Technische Museum Peenemünde, das eine spannende Reise in die Vergangenheit erlaubt¹. Lohnenswert, aber etwas weiter entfernt liegen die Stadt Greifswald und die Insel Rügen sowie «das Land der tausend Seen», die Mecklenburgische Seenplatte.

Wer ist eurolot?

Die Fluggesellschaft wurde 1996 gegründet und gehört mehrheitlich dem polnischen Staat. Die moderne, dynamische Airline bedient anfänglich vorwiegend innerpolnische Städte. Ihre neue

Strategie verfolgt das Ziel, die wichtigen Regionalflughäfen Polens mit dem europäischen Ausland zu verbinden. So fliegt sie seit 2012 erfolgreich auch die Strecke Zürich-Krakau. Sie setzt dafür eine junge Flotte von elf auch auf dem Flughafen Bern bekannten Bombardier Dash Q-400 NextGen mit 78 Sitzplätzen ein. Die für diese Distanzen hervorragend geeigneten Flugzeuge weisen ein Durchschnittsalter von knapp fünf Jahren auf.

Auf nach Norden

Mit eurolot wird es nun in diesem Jahr erneut möglich sein, von Bern-Belp aus an die Ostsee zu fliegen.

Interessierte können über www.eurolot.com, bei jedem Reisebüro oder direkt beim Reiseveranstalter wie z. B. www.railtour.ch buchen. «Discover the World Marketing» (058 201 32 27) ist der neue Schweizer General Sales Agent (GSA) von eurolot. BERNAirport heisst aerolot herzlich willkommen in Bern und wünscht ihr viel Erfolg!

Andreas Fuhrmann

¹ Zwischen 1936 und 1945 befanden sich in Peenemünde die Heeresversuchsanstalt, ein Testgelände für Raketen und die Erprobungsstelle der Luftwaffe Peenemünde-West.



Reetdachhaus auf Usedom.



V1 im Museum Peenemünde.



Ostseestrand auf Usedom.

BERN Departures and Arrivals			eurolot
FLUG	ABFLUG*	FLÜGE*	
Bern-Heringsdorf	14.45-17.55	Ab Sa 24.5.-Sa 28.6. 2014 und ab Sa 23.8.-Sa 27.9. 2014	1 Stopp in ZRH
Bern-Heringsdorf	11.55-14.00	Ab Sa 5.7.-Sa 16.8.2014	direkt
Heringsdorf-Bern	10.50-14.15	Ab Sa 24.5.-Sa 28.6. 2014 und ab Sa 23.8.-Sa 27.9. 2014	1 Stopp in ZRH
Heringsdorf-Bern	09.20-11.25	Ab Sa 5.7.-Sa 16.8.2014	direkt

* Änderungen vorbehalten

BERGER

swissFineLine®

Die rahmenlose Verglasung.



Transparenz in ihrer schönsten Form

swissFineLine ermöglicht fließende Grenzen
zwischen innen und aussen und erzeugt
Lebensraum voller Licht, Luft und Atmosphäre.



DESIGNPREIS



reddot design award



Berger swissFineLine, 3550 Langnau
Tel. +41 (0)34 409 50 50 www.swissfineline.ch

Kooperation zwischen Flughafen Bern und Interlaken Tourismus

Die beiden Unternehmen haben anfangs Dezember letzten Jahres einen Leistungsvertrag unterzeichnet und damit eine enge Zusammenarbeit bei der Marktbearbeitung beschlossen.

Die Alpar AG will mit der Vereinbarung von der grossen Marktbearbeitungskompetenz von Interlaken Tourismus profitieren. Die Tourismusregion ihrerseits möchte die Vorteile des Flughafens und dessen Nähe zum Berner Oberland vermehrt nutzen und sie in ihre Angebote einbauen. Interlaken Tourismus charakterisiert seine Stärken auf Anfrage von BERNAirport wie folgt:

«Primär verfügt Interlaken über ein ausgezeichnetes und in den Märkten stark nachgefragtes Produkt: eine Landschaft und Ausflugsziele, die weltberühmt sind; eine wunderbare Wasserwelt; erstklassige Shoppingangebote und luxuriöse Hotelbetriebe. Dann verfügt Interlaken Tourismus aber auch über ein ausgezeichnetes touristisches Netzwerk in den Zielmärkten. Die Verkaufsabteilung kennt die wichtigsten Reiseveranstalter, aber auch die Vorlieben der Reisenden selber. Das macht Interlaken zu einem sehr kompetenten Partner in der internationalen Marktbearbeitung.» Die beiden Partner wollen die Aktivitäten auf zwei Zielmärkte konzentrieren.

Zielmarkt Golfstaaten

Auf dem Flughafen Bern-Belp haben sich die Landungen von Businessjets aus der Golfregion innert drei Jahren verdoppelt. Die zunehmende Nach-

frage möchte die Alpar AG ausbauen und damit die Anstrengungen des Berner Oberlands, zahlungskräftige Gäste in die Region zu locken, unterstützen. Interlaken Tourismus wird auch 2014 in den sogenannten GCC-Staaten (Gulf Cooperation Council) Bahrain, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien und den Vereinigten Arabischen Emiraten präsent sein und dort neu auch den Flughafen Bern vermarkten.

«Im Februar, April und Mai wird Interlaken Tourismus wiederum den arabischen Raum besuchen und in verschiedenen Städten an Messen, Workshops und Verkaufsgesprächen teilnehmen. Arabische Gäste besuchen Interlaken vor allem im Sommer. Sie schätzen das Klima der Schweiz und die Kleinräumigkeit: Auf kleinstem Raum lässt sich hier von Schifffahrt über Bergerlebnisse und Kultur bis hin zu Shopping alles erleben. Arabische Gäste sind in der Regel sehr ausgabefreudig und mit ihrer vergleichsweise langen Aufenthaltsdauer sehr attraktive Gäste.»

Zielmarkt Russland und Osteuropa

Wir erinnern uns: Über zehn Jahre lang, bis zur Wintersaison 2011/2012, brachten englische Charterflüge an jedem Winterwochenende Skigäste nach Bern-Belp, die danach weiter in den Skiurlaub ins Berner Oberland





führen. Bis zu 80 000 Logiernächte pro Saison generierten die Charterflüge aus England im Berner Oberland. Daniel Steffen, der Marketing- und Kommunikationsverantwortliche des Flughafens Bern, nimmt zu den Entwicklungen auf den Märkten Stellung:

«Mittlerweile ist das Flugangebot ab UK in die Alpen dermassen gross, dass die grossen Reiseveranstalter auf Linienflügen billiger einkaufen als auf eigenen Charterflügen. Dazu kommt die wirtschaftliche Situation in England. Gesucht sind heute billige Aparthotels, und die gibt es bei uns nun mal nicht. Die Zukunftsmärkte liegen in Osteuropa und den GUS-Staaten.» Angestrebt werden auf die nächste Saison hin nun Direktflüge aus verschiedenen Einzugsgebieten der Nachfolgestaaten der Sowjetunion nach Bern-Belp.

Um die Auslastung der touristischen Infrastrukturen im Berner Oberland zu verbessern, möchten die Kooperationspartner also vermehrt Wintergäste aus den osteuropäischen Staaten gewinnen. Interlaken Tourismus erklärt: «Die russischen Gäste suchen oftmals Angebote im High-End-Bereich. Für ihren Aufenthalt schätzen sie zum Beispiel das Victoria-Jungfrau Grand Hotel & Spa, bei den Aktivitäten sind Shopping, Skifahren und Fischen sehr beliebt, auch Helikopterflüge werden zum Teil nachgefragt. Im russischen Markt ist die Schweiz ein Winterurlaubsziel.» 2014 ist Interlaken Tourismus vor allem im Rahmen seiner Zusammenarbeit mit der BE! Tourismus AG und Schweiz Tourismus in Russland präsent - im Februar unter anderem in Mos-

kau und Jekaterinburg, im September in Moskau und St. Petersburg.

Leistungsvereinbarung

Die Dienstleistungen, die Interlaken Tourismus für den Flughafenbetreiber erbringt, basieren auf detailliert und abschliessend festgelegten Marketingaktivitäten mit entsprechenden Mengenvorgaben. Die Massnahmen sollen in erster Linie den Bekanntheitsgrad der Region, deren Angebote und die des Flughafens Bern mit seinen Vorzügen steigern. Es ist vorgesehen, den Erfolg der Aktivitäten halbjährlich zu überprüfen. Auf die Frage nach dem Nutzen der Marketingaktivitäten für die restlichen Tourismusregionen des Berner Oberlands sagt Interlaken Tourismus: «Idealerweise ist das Ergebnis der Marktbearbeitung ein Gästezuwachs aus den entsprechenden Märkten. Und wenn diese Gäste in Interlaken logieren, dann zum Beispiel aber auch Ausflüge in die Jungfrauregion, ins Saanenland, ins Hasli- oder Kandertal unternehmen, profitieren auch unsere Partnerdestinationen von unserem Engagement.» Wir sind gespannt auf die Resultate der gemeinsamen Aktivitäten und wünschen viel Erfolg!

Andreas Fuhrmann



HOTEL  ★★★★★
SEEHOF
DAVOS



Last Minute Midweek Package

- ★ 2 Übernachtungen inklusive Frühstück
- ★ Begrüssungsdrink bei Anreise
- ★ 2-Tagesskipass für die Region Davos Klosters Mountains
- ★ Eintritt in den Wellnessbereich «BellaVita»
- ★ Teilkörpermassage à 30 Minuten pro Person
- ★ Upgrade nach Verfügbarkeit in die nächste höhere Zimmerkategorie

Ab CHF 460.– pro Person im Doppelzimmer classic.

Hotel Seehof Davos
Promenade 159
CH-7260 Davos Dorf
Tel. +41 (0)81 417 94 44
Fax +41 (0)81 417 94 45
info@seehofdavos.ch
www.seehofdavos.ch

Gültig vom 5.1.2014 bis 21.4.2014 (Anreise von Sonntag bis Freitag möglich)


BellaVita
Fitness & Wellness

Junge Firma mit langjähriger Erfahrung

Seit September 2013 ist volcano KM Partner Ltd. auf dem Flughafen Bern tätig. Die Wurzeln der noch sehr jungen Firma reichen aber viel weiter zurück.

Foto: Andy Schneeburger, airmat.ec



Im Jahr 2001 übernahm Max Ungricht die Schweizer Vertretung eines ausländischen Flugzeugherstellers. Der damalige Exportleiter eines internationalen Konzerns gründete die Firma W.D. Aviation, mietete sich am Flughafen Bern ein und machte das (Flieger-)Hobby zu seinem Beruf. Zwei Jahre später wurde er beauftragt, ein überarbeitetes Konzept für das Aviatikmagazin Cockpit zu erstellen; nach ein paar Monaten übernahm Ungricht mit einer zweiten neuen Unternehmung - mt media - die Chefredaktion. Auch andere Presse- und Kommunikationsaufträge wurden ausgeführt.

Kompetenz aus einer Hand

Die internationale Pressearbeit und der Handel mit Flugzeugen und Ersatzteilen liessen das Aviatik-Netzwerk stetig wachsen. Zusätzlich wurden immer wieder bemerkenswerte Sonderprojekte gemanaged. So seit 2011 das Swiss Air Racing Team, welches sich mit dem Piloten Vito Wyprächtiger bei den legendären Air Races in Reno USA in Szene setzt. Im vergangenen Jahr gelang es

dem von RUAG Aviation und Oris unterstützten Team gar, als erstes ausländisches Team das Rennen der Formula-One-Kategorie zu gewinnen!

Schwerpunkt des mt-media-Alltags war bis September 2013 aber die monatliche Produktion des Cockpits. Ungricht war in dieser Zeit in der Schweizer Presse der am häufigsten zitierte Aviatikexperte.

Ein Vulkan entsteht

2012 stiess mit Karin Mürger eine neue Mitarbeiterin zum Team; zunächst als Volontärin und später als verantwortliche



Das volcano-Geschäftsführerduo (oben).

Air Racing in den USA (links).

Das Onboard-Magazin von SkyWork Airlines wird seit dem Start der Airline von volcano produziert (unten links).

Redakteurin des SkyWork-Bordmagazins. Der Allrounderin sind fliegerische Themen nicht fremd und dank mehreren längeren Auslandsaufenthalten passt Karin mit ihrer internationalen Erfahrung wie auch sprachlich perfekt ins Team.

Im September 2013 wurde Cockpit in andere Hände übergeben. Zeit, die bisherigen Tätigkeiten neu zu gruppieren und auf die Kernkompetenzen zu fokussieren. So entstand die Firma volcano. Alle früheren Aktivitäten wurden in diese Unternehmung eingebracht; Karin Mürger und Max Ungricht fungieren nun als gleichberechtigte Partner.

Heute liegt der Fokus von volcano in der Pressearbeit und Kommunikation. Zurzeit wird für die Schweizer Luftwaffe ein wunderschönes Buch produziert, welches im Juni dieses Jahres zum 50-jährigen Bestehen der Patrouille Suisse veröffentlicht wird. Seit 2013 führt volcano auch die Geschäftsstelle der Schweizer Aviatikjournalisten.

Die langjährige Erfahrung im Presseumfeld schärfte den Sinn für professionelle Kommunikation. Gerade kleine und mittlere Unternehmungen tun sich damit besonders schwer: Keine Kommunikation oder ein falscher Satz zum falschen Zeitpunkt können verheerend sein. Hier steht volcano mit Rat und Erfahrung bei oder übernimmt gleich die gesamte Pressearbeit. Dafür soll der Name volcano wegweisend sein: Ein magmatonnen-schwerer Erfahrungsschatz brodelt im Untergrund. Bereit zu plinianischen Eruptionen! **ES**



Der Notarzt, die Notärztin – stets an Bord

Seit 1976 besteht die Rega-Basis Bern-Belp. In den vergangenen 38 Jahren flogen die Luftretter allein von Bern-Belp aus insgesamt über 20 000 Einsätze, ein Viertel davon Nachteinsätze. Im Rettungshelikopter ist immer auch ein Arzt bzw. eine Ärztin des Berner Inselspitals mit an Bord.



Notärztin Dr. Raluca Bunea bereitet sich für einen neuen Einsatz vor.

Die Crew der Mittellandbasis Bern, eine von 13 Rega-Rettungsbasen schweizweit, steht rund um die Uhr in Bereitschaft, um tagsüber innert fünf, nachts spätestens innert dreissig Minuten in der Luft sein zu können. Jedes Einsatzteam setzt sich aus einem Piloten, einem Rettungssanitäter und einem Notarzt zusammen. Während der Einsatzzeit von 24 oder 48 Stunden wohnt die dreiköpfige Crew auf der Basis.

Über die Arbeit des Notarztes bzw. der Notärztin unterhielten wir uns mit Frau Dr. Raluca Bunea (37). Sie ist eine von sechs Fachärzten, die jeweils für einige Monate vom Berner Inselspital für den Flugrettungsdienst zur Verfügung gestellt werden.

Jeder Einsatz ist anders

Die im Tessin geborene Anästhesie-Ärztin absolvierte bisher mehr als 50 Heli-Rettungseinsätze. «Man weiss beim Abflug noch wenig, was einen am Unfallort erwartet.» Dennoch bereitet sich die Crew, aufgrund der von der nationalen Alarmzentrale in Zürich-Kloten (Tel. 1414) erhal-

tenen ersten Infos, so gut wie möglich auf das Kommende vor.

«Unsere Tätigkeit ist absolut kein Routinejob, im Gegenteil», vernehmen wir weiter. «Jeder Einsatz ist anders, einmalig und oftmals von schwierigen Umständen gekennzeichnet.» Auch könne man in der Luftrettungsarbeit nicht auf das breite fachliche Umfeld wie in einem Spital zurückgreifen. Und natürlich sei stets ein gewisser Druck vorhanden. «Aber wir wissen damit umzugehen», erklärt die Frau Doktor.

A-B-C-D-E

Gelandet am Unfallort, hilft der Notärztin beim Patienten der A-B-C-D-E-Kontrollraster:

- A steht für Kontrolle der Atemwege
- B für Beatmung
- C für Circulation
- D für Disability (weitere Verletzungen)
- E für Environment (Umwelteinflüsse)

«Wir müssen in dieser Reihenfolge vorgehen, dabei sich stellende Probleme einzeln lösen, bevor wir zum nächsten Punkt übergehen.» So sei gewährleistet, dass einer verunfallten Person rasch die richtige ärztliche Hilfe zuteil werde.



Flugangst wäre fehl am Platz

In besonders schwierigen Fällen kann der Rega-Chefarzt in Zürich-Kloten telefonisch konsultiert werden. «Dies war bei mir noch nie erforderlich», bekräftigt die im Sternzeichen Waage Geborene, die mit den Hobbys Tauchen, Schwimmen, Surfen eigentlich ein «Wassermensch» ist, aber nahelegend keine Flugangst kennt.

Nach jedem Rettungseinsatz (durchschnittlich 3-4 pro Tag) gibt es in der Basis ein Debriefing, bei dem alle wesentlichen Aspekte diskutiert, Besonderheiten notiert und Erkenntnisse registriert werden. Ein anderer Aspekt der Arbeit des Notarztes der Rega: Man sieht die Patienten nur einmal, nämlich bis zur Einlieferung ins Spital. «Dafür erhalten wir ab und zu von Geretteten ein Dankeschön. Das freut uns dann jeweils besonders.»

Es gäbe zum Thema noch viel zu rapportieren. Eine Erkenntnis von Notärztin Dr. Bunea sei zum Schluss für jedermann festgehalten: «Geniesse jeden Tag so, wie wenn es dein letzter wäre.»

Text, Fotos: Rolf Ellwanger

Von 1976 bis 1990 diente dem damaligen Berner Rega-Team eine einfache Holzbaracke (Bild) als Domizil. Der Rettungshelikopter war zuerst im Freien, dann in einem benachbarten Alpar-Hangar untergebracht. 1991 konnte der Rega-Bern-Neubau am heutigen Standort eröffnet werden. So war es endlich möglich, die Arbeitsbedingungen und die Hangarierung den modernen Anforderungen anzupassen.



Rega-Bern-Basisleiter Bruno Wiederkehr (rechts) und der langjährige Berner Rettungspilot/Helimechaniker Peter Hauert, der im April 2014 in Pension geht.

«Gärn ab Bärn» - bequem und rasch

Besuch im Airport Reisebüro Flyaway Travel



V.l.n.r.: Tanja Jörg, Annelis Hirt, Franziska Roser, auf dem Bild fehlen Dorotea Hopfgartner, Karin Quattrini, Cornelia Stalder.

Wussten Sie, dass Sie Ihre Flug- bzw. Ferienreise direkt am Flughafen Bern-Belp buchen können? Im Airport Reisebüro «Flyaway Travel» im Terminal stehen freundliche, kompetente und erfahrene Flugreiseberaterinnen zur Verfügung. Sie zeigen konkrete Vorschläge auf, beantworten Fragen, nehmen Buchungen entgegen. Reisebüroleiterin Franziska Roser hat uns Auskunft gegeben.

Frau Roser, Sie sind Chefin des Flyaway-Airport Reisebüros. Seit wann gibt es dieses Airport Reisebüro?

Wir waren früher mehr ein Ticketdesk, bei dem man Flugtickets kaufen und umbuchen konnte. Da das Interesse unserer Kunden gross ist, auch ihre Ferien ab Bern-Belp anzutreten, haben wir das Ticketdesk seit 2009 immer mehr zu einem vollständigen Reisebüro ausgebaut. Wir sind Spezialisten für Flüge ab Bern, können aber selbstverständlich auch Reisen ab anderen Flughäfen anbieten.

Damit die Kunden uns auch als Reisebüro wahrnehmen, haben wir im letzten Jahr das Erscheinungsbild des Schalters geändert, einen Kundenbereich im Backoffice kreiert und uns auch einen neuen Namen gegeben: Flyaway Travel.

Welche Dienstleistungen bietet Ihr sechsköpfiges Team an?

Immer mehr Touroperator wie Kuoni/Helvetictours, Skywork Travel, Belpmoos Reisen, Rail-

tour, FTI, TUI, Universal Reisen und Xenotours entdecken Bern, sie offerieren dem Publikum deshalb neue Arrangements ab Bern-Belp. Bei uns können Reisefreudige sowohl Pauschalarrangements wie Badeferien, Städtereisen oder auch einfach einzelne Flüge kaufen.

Wir beraten unsere Kunden gerne und helfen ihnen, ihre Ferienträume zu verwirklichen. Zudem sind wir der Informationsschalter des Flughafens.

In Ihrem «Backoffice» können Kundinnen und Kunden in ruhiger Atmosphäre ihre Reisepläne ungestört mit Ihnen besprechen.

Richtig. Bei komplexeren Buchungen oder bei Kunden, welche mehr Beratung möchten, haben wir jetzt die Gelegenheit, diese ungestört und bequem sitzend beraten zu können.

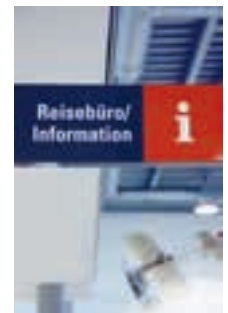
Ab und zu hört man, dass Flüge ab Bern teurer sind. Was sagen Sie dazu?

Es ist so, dass wir in Belp kleinere Flugzeuge haben, was sich auch auf den Preis auswirkt, da die Kosten auf weniger Passagiere verteilt werden können.

Allerdings haben wir am Flughafen Bern-Belp massiv günstigere Parkplätze und vor allem viel kürzere Check-in-Zeiten und kürzeste Wege zum Flugzeug. Bei Linienflügen reicht es, wenn man 20-30 Minuten vor Abflug am Check-in ist. Diese Zeitersparnis sowie das Einsparen des Zugtickets/Parking auf anderen teuren Flughäfen rechnet sich also alleweil. Der kundenfreundliche und persönliche Empfang gefällt unseren Passagieren, weshalb immer mehr Leute auch aus dem Raum Zürich und Genf bei uns abfliegen.

Wie wirkt sich das Internet als generelle Info- und Verkaufsplattform auf Ihre tägliche Arbeit aus?

Viele Leute informieren sich heute zuerst via Internet über die gewünschte Destination, die Hotels und Fluggesellschaften. Viele kommen bereits sehr gut informiert zu uns und wissen dann schon, was sie buchen möchten. Sie schätzen aber trotzdem, dass wir die gesamte Buchung für sie übernehmen, auch im Wissen, dass man so immer einen kompetenten Ansprechpartner hat, wenn irgendwelche Fragen oder Probleme auftauchen.



Beim Vulkanausbruch 2010 waren zum Beispiel alle froh, welche ein Reisebüro als Ansprechpartner hatten, wo sich jemand für sie verantwortlich gefühlt hat und für Ersatzmöglichkeiten schaute.

Welche Tipps oder Hinweise möchten Sie an Flugreise-Interessierte geben?

Wir empfehlen, Reisen möglichst früh zu buchen. Die meisten günstigen Tarife haben eine limitierte Platzanzahl und werden teurer, je mehr Leute diese Flüge buchen.

Unsere Öffnungszeiten sind: täglich Mo-Sa, 08.30-12.00 Uhr und Mo-Fr/So 14.00-17.30 Uhr. Wir freuen uns auf Sie!

Interview, Fotos: Rolf Ellwanger

Curriculum Franziska Roser

Franziska Roser absolvierte die Luftverkehrslehre bei der Swissair in Genf und startete als Heimwehbernerin 1997, nach einem 6-monatigen Arbeitsaufenthalt am Flughafen London Heathrow, bei der Crossair in Bern-Belp. Beim Rückzug der Swiss vom Flughafen Bern-Belp übernahm sie die Leitung des Luftreisebüros der Swiss in Bern bis zur Geburt ihres Sohnes im 2004.

Im Jahr 2005 wurde Franziska Roser von der Alpar angefragt, ob sie nicht wieder am Flughafen arbeiten möchte. Sie nahm diese Chance wahr und übernahm mit der Zeit die Leitung des Ticketschalters/Reisebüros am Flughafen. Sie ist verheiratet und Mutter von zwei Kindern.

Erfolgreiche Ferienmesse

An der diesjährigen Berner Ferienmesse war die Alpar AG mit dem eigenen Reisebüro Flyaway-Travel inkl. Buchungssystemen vertreten. Das Interesse war generell riesig, es konnten viele Buchungen und Offerten für Flüge ab Bern getätigt werden. Topdestinationen sind auch dieses Jahr wieder Mallorca und Griechenland sowie Sardinien und Elba.

Flughafen Bern-Belp

Bern-Belp Airport

Linien- und saisonale Flüge ab Bern-Belp

Mit Helvetic Airways

Brindisi, Catania, Djerba, Heraklion, Kos, Olbia, Palma de Mallorca, Preveza, Rhodos, Zakynthos
www.helvetic.com

Mit SkyWork Airlines

Amsterdam, Barcelona, Berlin, Cagliari, Elba, Figari, Hamburg, Ibiza, Köln/Bonn, London City, Menorca, München, Olbia, Palma de Mallorca, Rijeka, Split, Wien, Zadar
www.flyskywork.com

Neu mit InterSky nach Elba

www.flyintersky.com

Neu mit eurolot nach Heringsdorf/Usedom

www.eurolot.com

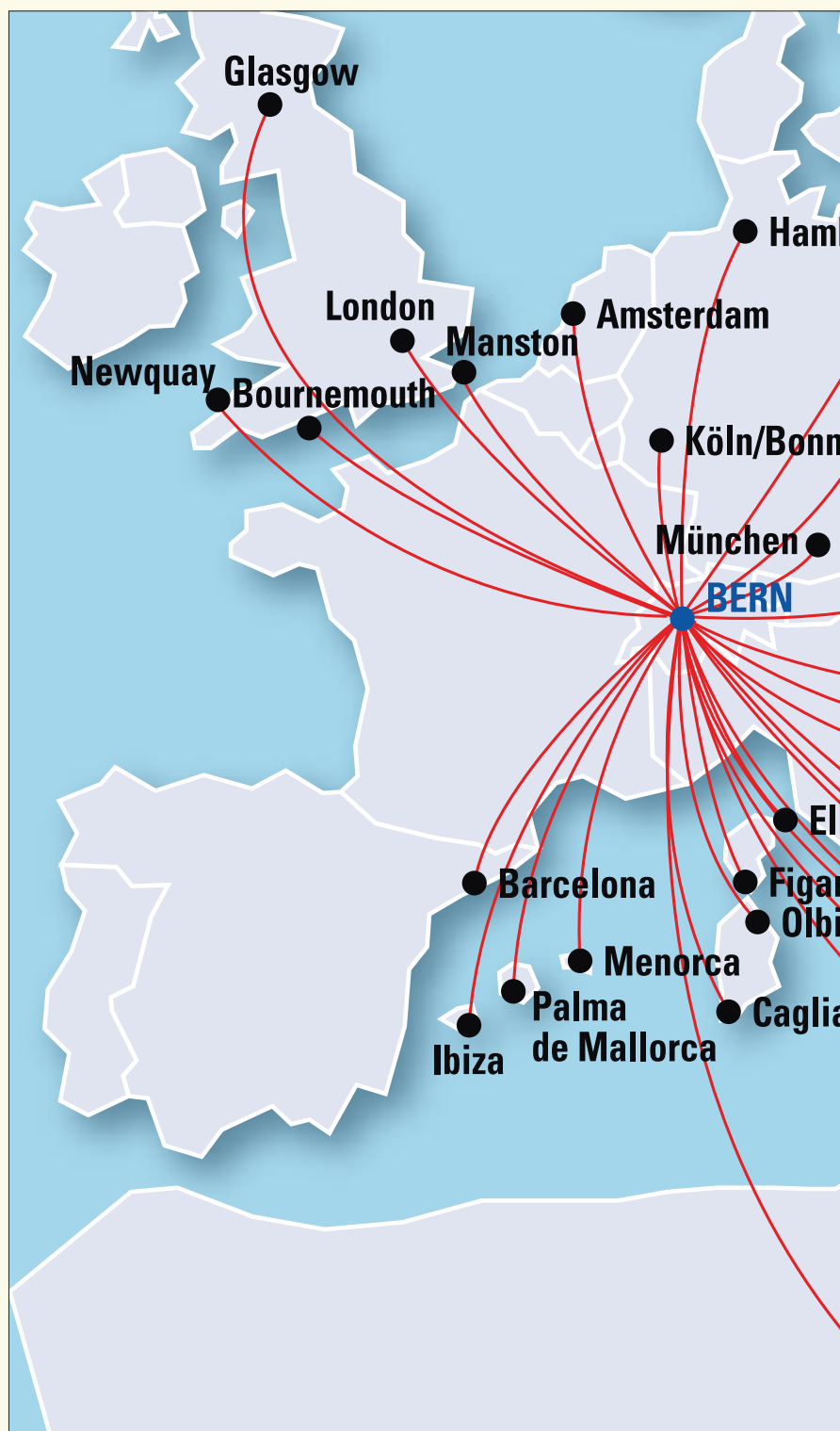
Mit Etihad regional von März bis Mai nach Palma de Mallorca

www.etihadregional.com

Buchungen und Informationen:

Flyaway Travel, Ihr Flughafenreisebüro, Tel. 031 960 21 27, flughafenBERN.ch oder in Ihrem Reisebüro

Angaben ohne Gewähr. Änderungen bleiben jederzeit vorbehalten.





Ihre Ferienreise ab
Bern-Belp ...
... einfach clever!



Flughafen-Infos

www.flughafenBERN.ch



Check-in-Zeit Linienflüge **20 Min.**

- durée du check-in vols de ligne
- check-in time scheduled flights

Check-in-Zeit Charterflüge **45 Min.**

- durée du check-in vols charter
- check-in time charter flights

Check-in am Bahnhof **www.sbb.ch/check-in**

- Check-in à la gare
- Check-in at the railway station

Online Check-in **flughafenBERN.ch**

Vorabend-Check-in

- check-in la veille du départ
- check-in the day before

Öffnungszeiten Flughafen

- Terminal öffnet 1h vor erstem Flug
- ouverture du terminal: 1h avant le 1^{er} vol
- terminal opens 1h before first flight

Lounge vorhanden

- Lounge disponible
- Lounge available

Zentrale Flughafen

- informations générales **031 960 21 11**
- general enquiries info@flughafenBERN.ch

Flughafenpolizei

- police de l'aéroport **031 960 23 11**
- airport police

Reservationen & Buchungen

- Ticketoffice **031 960 21 27**
- SkyWork ticketing@flughafenBERN.ch
- Helvetic Airways **www.flyskywork.com**
- www.helvetic.com**

Lost & Found

- objets perdus **031 960 21 31**
- groundservices@flughafenBERN.ch

Assistance

- 031 960 21 31**
- groundservices@flughafenBERN.ch

WLAN

- Gratis-Zugang im Terminal **WI-FI-Name**
- QUICKLINE-FREE-WLAN**

Restaurants

- Airport Hotel/Restaurant **031 961 61 81**
- Restaurant Propellerstübli **031 961 77 65**
- Valora Café (Terminal) **031 964 07 50**

AirportBus 334/Tangento 160

- www.bernmobil.ch**
- Direkte Anreise ab Bahnhof Belp alle 15 Minuten
- Liaison directe de Belp gare chaque 15 minutes
- From S-Bahn railway station Belp every 15 Minutes

S-Bahn/Bus 160

- www.sbb.ch**
- Anreise mit dem Zug und Bus nach Bahnhof Belp
- A la gare de Belp par train et bus
- To railway station Belp by train and bus

Parking

- 1 Tag ab CHF 10.-/1 Woche ab CHF 45.-
- 1 jour dès CHF 10.-/1 semaine dès CHF 45.-
- 1 day from CHF 10.-/1 week from CHF 45.-

Valet Parking BM Dienste

- 031 960 22 66**
- Valet Service

Aussenparkplatz/Parking à l'exterieur/Car parking open-air

- 1 Tag/jour/day CHF 30.-, 2 Tage/jours/days CHF 45.-
- 3 Tage/jours/days CHF 50.-, 4 Tage/jours/days CHF 55.-
- 5 Tage/jours/days CHF 60.-, 6 Tage/jours/days CHF 65.-
- 1 Woche/semaine/week CHF 70.-, supp. Tag/jour/day CHF 5.-

Aktuelle Parking-Informationen unter:
flughafenBERN.ch



Herausgeber/Verlagsgemeinschaft

Alpar AG / Berner Aero-Club (BAeC) / Interessengemeinschaft Berner Luftverkehr (IGBL) / Verein pro belpmoos

Redaktionskoordination/Gestaltung

Elisabeth Schenk, TopDesk-Design, Hangweg 20, 3125 Toffen, Tel. 031 964 04 42, e.schenk@topdesk-design.ch

Redaktionsteam

Peter Abgottspon, Rolf Ellwanger, Andreas Fuhrmann

Layoutkonzept, Inserate, Druck, Spedition

Jordi AG - das Medienhaus, www.jordibelp.ch, 3123 Belp, Tel. 031 818 01 11, inserate.bernairport@jordibelp.ch

Auflage

11 500 Exemplare

Erscheinungsweise

März/Juni/September/Dezember

Abopreis

CHF 24.-/Jahr, Einzelnummer CHF 6.-

Abobestellung

Jordi AG - das Medienhaus, www.jordibelp.ch, 3123 Belp, Tel. 031 818 01 27, abo@jordibelp.ch

Mitarbeiter dieser Nummer

Daniel Steffen, Corinne Gränicher, Charles Riesen, Mathias Häberli, Christian Wasserfallen, Katharina Rufer, Peter Dürig, Valentin Lagger, Iris Huggler, Erich Weber, Max Ungricht, Karin Mürger, Helvetic Airways, SkyWork Airlines



- **ökologisch**
- **umweltbewusst**
- **und immer im Einklang mit der Natur**

Fliegen ab Bern-Belp
einfach nachhaltig – einfach clever!

flughafenBERN.ch

Schadenskizze



Was auch immer passiert:
Wir helfen Ihnen rasch
und unkompliziert aus der
Patsche. www.mobi.ch

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Belp
Bahnhofstrasse 9/11, 3123 Belp
Agentur Münsingen
Bernstrasse 1, 3110 Münsingen
Telefon 031 818 44 44 / 031 724 99 99
belp@mobi.ch, www.mobibelp.ch

www.steimle.ch



Steimle Fenster AG
Rosenweg 38
CH-3007 Bern

T 031 379 14 14
F 031 379 14 15

info@steimle.ch

STEIMLE
FENSTER

 SBB CFF FFS

Checken Sie Ihr
Fluggepäck
am Bahnhof ein.

Dort erhalten Sie auch gleich Ihre Bordkarte
mit dem gewünschten Sitzplatz im Flugzeug.
Beteiligte Flughäfen, Fluggesellschaften und
Aufgabezeiten finden Sie auf sbb.ch/check-in.



Belpmoos-Geschichten

7. März 1987



Der Flughafen Bern-Belp bekam prominenten Besuch.



General ret. Chuck Yeager auf dem Tarmac des Flughafens Bern-Belp.

Im Zusammenhang mit der Evaluation des damals neuen Kampfflugzeugs besuchte am 7. März 1987 eine Delegation hochdekorierter amerikanischer Piloten den Flughafen Bern-Belp. Sie repräsentierten den Hersteller des F/A-18 Hornet, McDonnell Douglas (heute fusioniert mit Boeing).

Einer dieser Piloten war Chuck Yeager, Brigade General ret. WW II Mustang Pilot, X1-Pilot «First Super-Sonic-Man» und Pilot zahlreicher Testflüge. Sein Leben wurde mit dem Film «The Right Stuff» verfilmt. Chuck Yeager ist die lebende Luftfahrt-Legende. Und genau 65 Jahre nach seinem Überschall-Flug vom 14. Oktober 1947 in der X1 flog er in einer F-15, als 89-jähriger, an genau derselben Stelle über der Mojave Wüste einen «Memorial-Flight» mit Überschallgeschwindigkeit.

Mit dabei beim Besuch in Bern-Belp war auch Neil Eddins, Major General ret. Fighter-Pilot mit über 5600 Flugstunden, zahlreichen Einsätzen und höchsten Auszeichnungen, langjähriger Leader der Thunderbirds (US-Kunstflugstaffel). Sie waren in Begleitung von aktiven Testpiloten von McDonnell Douglas.

Ein Rundflug rund um die Schweiz mit der 7-plätzigigen Cessna 207T der Alpar, bei schönstem Wetter, verdankte Chuck Yeager mit den Worten: «Beautiful - like a Hollywood Movie» - und seiner Unterschrift auf dem Schweizer Fluglehrerausweis des Alpar-Piloten sowie mit einem handgeschriebenen Brief nach der Rückkehr in die USA. Die Schweiz - und Bern - haben bei den weitgereisten Piloten bleibende Eindrücke und freundschaftliche Kontakte hinterlassen. **CR/ES**



Neil Eddins (ganz links), Leader des US-Kunstflugteams «Thunderbirds».



Links: Major-General ret. Neil Eddins vor dem Rundflug über die Schweiz.



Brig. General Chuck Yeager vor seinem Memorial-Flight «First Super-Sonic-Man» am 14. Oktober 2012.



Links: Chuck Yeager freut sich auf den Flug über die Schweiz.

Siehe auch:
www.chuckyeager.com

Aktuelles in Kürze

Frohe Kunde für britische Skifans

Ab kommendem Winter bieten britische Reiseveranstalter in Zusammenarbeit mit dem Flughafen Bern-Belp, Interlaken Tourismus, der BE Tourismus AG und InterSky wieder regelmässig Skiflüge nach Bern-Belp an.



Jeweils samstags wird InterSky von den Flughäfen Newquay Cornwall Airport, Bournemouth, Manston und dem schottischen Glasgow Prestwick Airport aus mit der ATR 72-600 Bern-Belp anfliegen. Im Angebotspaket findet man Hotels aller Kategorien in der Region Interlaken inklusive Skibus und Skipass. Neben Skischule und Skiverleih werden den britischen Gästen auch Outdoor-Aktivitäten und Ausflüge in die Region, aber auch



in die Kulturstadt Bern angeboten. Die Incoming-Angebote bedeuten einen Neuanfang, nachdem der Skiverkehr ab England nach Bern-Belp in den letzten drei Jahren angesichts der schwierigen Marktbedingungen eingebrochen war. Die für den Einkauf und Vertrieb der Angebote zuständige SYNERGYCommunications AG hat ganz bewusst auf britische Regionalflugplätze mit einem grossen Einzugsgebiet gesetzt. Das ermöglicht ein Ausweichen gegenüber den preiseempfindlichen Massenmärkten von London. Man ist überzeugt, damit kaufkräftige britische Kunden via Bern-Belp nach Interlaken bringen zu können. Stefan Otz, Tourismusdirektor von Interlaken, freut sich darüber, dass Interlaken als Ausgangspunkt für Skiferien gebucht wird, mit der kurzen Anreise vom Flughafen Bern-Belp als wichtigen Pluspunkt. Daniel Steffen, CCO des Berner Flughafens, ist sich sicher, dass die enge Zusammenarbeit mit Interlaken und BE Tourismus

für weitere Erfolge gut ist und nachhaltige Wertschöpfung in den Kanton Bern bringen wird. Er erwartet weitere, neue europäische Märkte, welche bisher weder im Berner Oberland noch in der Stadt Bern zu Gast waren. **PA**

Bider Hangar - es tut sich was

Die Interessengemeinschaft Oskar Bider Hangar (IG OBH) kann auf ein herausforderndes Jahr zurückblicken. Einerseits erfolgte der berufsbedingte Rücktritt von Gründungspräsident Günter Stulz. Zweitens gab es diverse nationale Gedenkveranstaltungen mit IG OBH-Beteiligung zum 100-Jahr-Jubiläum von Oskar Biders erstmaliger Alpenüberquerung (Start am 13. Juli 1913 vom Berner Beundenfeld, Flug via Jungfrauoch in 4 Stunden und 28 Minuten nach Mailand). Drittens kommt Bewegung ins Hangar-Versetzungsprojekt. Nationale Anlässe mit Beteiligung der IG OBH (Infostand, Displaywand, Präsenz Vorstandsmitglieder, Hangarmodell-Präsentation, Fachkurzreferate, Beantwortung von Besucher-Fragen, Prospektabgabe usw.):

16. Mai bis 28. Juli 2013: Oskar Bider Ausstellung im Museum Bellpark, Kriens. 22./23. Juni 2013: Gedenkfest 100-Jahr-Jubiläum erste Alpenüberquerung in Langenbruck BL, Geburts- und Begräbnisort von Oskar Bider. 27. Juni 2013: Eröffnung Sonderausstellung zu Biders Alpenflug im Verkehrshaus Luzern (verlängert bis Ende 2014). 13. Juli 2013: Aktionstag im Verkehrshaus Luzern. Kranzniederlegung am Bider-Denkmal Kleine Schanze Bern, dazu Aerophilatelie-Sonderflug aufs Jungfrauoch durch den Berner Gletscherpilot Paul Schär. 6. November 2013: Filmabend zum Jubiläumsjahr-Abschluss im Lichtspiel/Kinemathek, Bern, zusammen mit dem Berner Aero-Club. Über 130 Anwesende.

Die von der IG OBH lancierte Medienpublizität über Biders Pionierleistung (er war auch Mitbegründer der Schweizer Flugwaffe) und das Hangar-Versetzungsprojekt erreichte national beachtliche Auflagezahlen. So berichteten in Wort und Bild die Schweizer Illustrierte, die NZZ, der Bund, die Basler Zeitung, die Solothurner Zeitung, diverse Ostschweizer Blätter, Radio DRS 1, Lokalradios, Fachzeitschriften usw. In der Folge zeigte die Gemeinde Langenbruck Interesse an einer allfälligen Hangarübernahme. So laufen derzeit Verhandlungen mit der Alpar AG. Demnächst sollte sich eine Lösung über den neuen Hangar-Standort abzeichnen.

Bewegung kommt übrigens auch in die Frage zur Zukunft des alten Flugplatz-Towers. Dessen Tage sind gezählt, er soll demnächst abgebrochen werden. **RE**



IG-OBH-Vorstandsmitglied Rolf Ellwanger informierte an zahlreichen Anlässen über das Hangarversetzungs-Projekt.

Überregulierung

Die Luftfahrtbranche greift zur Selbsthilfe

VSF und GASCO laden Exponenten der Luftfahrt unter dem Motto «Problem erkannt - Problem gebannt?» zur Impulstagung nach Bern ein.

Die Ursachen für den heutigen unbefriedigenden Zustand sind vielschichtig. Auslöser war die Inkraftsetzung der Bilateralen Verträge mit der EU im Juni 2002. Die Schweiz hat sich im Luftverkehrsabkommen verpflichtet, EU-Recht 1:1 in die Schweizer Luftverkehrsgesetzgebung zu übernehmen. Dieser Paradigmenwechsel hat auch die Rolle des Bundesamts für Zivilluftfahrt BAZL dahingehend verändert, dass sich der Fokus seines Auftrags stark in die Richtung eines reinen Kontrollorgans verschoben hat.

Gut besuchter Anlass

Der Einladung des Verbands Schweizer Flugplätze VSF sind am 1. Februar 2014 zahlreiche Persönlichkeiten aus UVEK, AEROSUISSE, AOPA, dem Verband Flugtechnischer Betriebe, von SKYGULDE, der Hochschule St. Gallen, PILATUS AIRCRAFT, von Schweizer Flughäfen und Flugplätzen und der ERAC gefolgt und haben damit der Bedeutung des Themas für einen wichtigen Teil der

Schweizer Luftfahrt Ausdruck verliehen. Sie alle sind daran interessiert, dass der unvernünftigen Dichte von Vorschriften und Weisungen Einhalt geboten wird. Im Zentrum des Anlasses stand ein Impulsreferat von Ulrich Stockmann, einem ehemaligen Mitglied des EU-Verkehrsausschusses und Kenners der europäischen Luftfahrt. In seinen Ausführungen erläuterte er die Entscheidungsprozesse der EU-Behörden und die Möglichkeiten, darauf Einfluss zu nehmen.

Eigeninitiative ist gefragt

Die anwesenden Branchen und Behördenvertreter waren sich darin einig, dass nach einer erfolglosen Phase des Klagens und der Suche von Schwarzen Petern bei den Regulatoren in der Schweiz und in Europa nun Eigeninitiative gefragt ist. Es herrschte im Wesentlichen über folgende wegweisenden Erkenntnisse Einigkeit:

- Die Branche muss dafür sorgen, dass ihre Daseinsberechtigung und Anliegen bei den politischen Vertretern und Entscheidungsträgern und



Der unvernünftigen Dichte von Vorschriften und Weisungen muss Einhalt geboten werden.

auch beim BAZL klar und überzeugend deponiert werden. Eine sehr gute Gelegenheit dazu bietet die Einflussnahme auf die laufende Revision des Luftfahrtgesetzes und auf die Neuauflage des Luftfahrtpolitischen Berichts des Bundesrats. Die Unterscheidung zwischen dem Rule-making-Prozess und der Implementation wird die Priorisierung der Massnahmen erleichtern. Während Ersterer einen mittel- bis langfristigen Zeithorizont erfordert, kann bei der Umsetzung bestehender Vorschriften sofort nach Korrekturmöglichkeiten gesucht werden.

- Beim Artikulieren von Anliegen und Missständen muss die durch zahlreiche Interessengruppen und Verbände charakterisierte Branche künftig mit einer Stimme sprechen.
- Von den Betroffenen sind in eigener Regie Lösungsvorschläge zu erarbeiten, welche die bestehenden Interpretations- und Handlungsspielräume in Gesetzen, Verordnungen und Weisungen bestmöglich ausnutzen.
- Zu viele Vorschriften können die Akteure des Luftverkehrs in falscher Sicherheit wiegen und dadurch das eiserne Prinzip «Safety First» gefährden und die Eigenverantwortung reduzieren.

Es liegt nun an den von der Regulierungsflut Betroffenen, rasch die organisatorischen Strukturen zu schaffen und Prozesse in Gang zu setzen, die geeignet sind, die anstehenden Bedrohungen und Schäden, die durch Überregulierung entstanden sind, von der volkswirtschaftlich wichtigen, gesellschaftlich unentbehrlichen, geschätzten Allgemeinen Luftfahrt, den «KMUs», abzuwenden.

Legende		
Abkürzung	Erklärung	Ergänzung
AEROSUISSE	Dachverband der schweizerischen Luft- und Raumfahrt	Mitglieder: Unternehmen der Geschäfts-, Berufs-, Rettungs- und Arbeitsfliegerei, Fliegerschulen, Fluggesellschaften; Landesflughäfen, Flugplatzgesellschaften; Flugzeugunterhalts- und Handelsbetriebe; Firmen der Flug- und Raumfahrtindustrie; Verbände und Vereine der Luftfahrt
AOPA	Aircraft Owners and Pilots Association Switzerland	Verband der Piloten und Flugzeugbesitzer
BAZL	Bundesamt für Zivilluftfahrt	Das Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) ist für die Luftfahrtentwicklung und die Aufsicht über die zivile Luftfahrt in der Schweiz zuständig und gehört zum UVEK
EASA	European Aviation Safety Agency	Europäische Agentur für Flugsicherheit
ERAC	European Regional Aerodromes Community	Mitglieder: Interessengemeinschaft der regionalen Flugplätze e.V. (IDRF); Verband Schweizer Flugplätze (VSF); European Airlink Association (EAA)
GASCO	General Aviation Steering Committee Schweiz	Mitglieder: Aero-Club der Schweiz (AeCS), AOPA (Aircraft Owners and Pilots Association) Switzerland, Verband Schweizer Flugplätze (VSF) und Schweizerischer Hängegleiter-Verband (SHV)
GA	General Aviation	Geschäfts-, Berufs-, Rettungs-, Freizeit- und Arbeitsfliegerei
UVEK	Eidg. Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK)	
VSF	Verband Schweizer Flugplätze	Regionallughäfen und Flugplätze der Schweiz

Andreas Fuhrmann



SVP
SCHWEIZER QUALITÄT
Die Partei des Mittelstandes

«Wir müssen engagiert, kompetent und konsequent unsere Anliegen vermitteln.»

SVP
Liste 02.01.1

Gerhard Fischer bisher

Grossratswahlen 2014 → 2x wählbar auf allen Listen im Wahlkreis Berner Oberland

FDP
Die Liberalen

In den Grossen Rat

Liste 11
30. März 2014



2 x auf Ihre Liste

Beat Giauque bisher, Ittigen, 1950

Gemeindepräsident
Grossratspräsident 2011/12
Regionalkonferenz, Präsident 2010–2013

Kandidaten Nr. 11.02.9
www.giauque-ittigen.ch

Politische und menschliche Kompetenz.

Ein Buch für alle.
Voller Erlebnisse
und Bilder.

Abenteuer Helikopter

192 Seiten Inhalt mit fesselndem Text und traumhaften Bildern - 93 ganzseitige und viele weitere bisher unveröffentlichte Bilder zeigen Peter Aegerter's Einsätze rund um die Helikopter, seine Begegnungen mit Menschen und immer wieder seinen Blick in die Natur. Ein herrlicher Bildband mit vielen Geschichten und Anekdoten.

Im Format 297 x 210mm, 192 Seiten, auf edlem Kunstdruckpapier gedruckt, mit kartoniertem und laminiertem Umschlag. Das Buch ist speziell leinengebunden und liegt geöffnet vollkommen flach.

CHF 44.50
zzgl. Versand



App
ab sofort erhältlich!



Neuerscheinung

Probelesen und bestellen Sie bequem unter www.cockpit.aero/abenteuerhelikopter oder per Mail an publikationen@jordibelp.ch.



VERLAG **Cockpit**
Jordi AG – das Medienhaus

Grossratswahlen vom 30. März 2014



Die Fördervereine Berner Aeroclub, probelpmoos und IGBL danken den aufgeführten Kandidatinnen und Kandidaten für ihre Mitgliedschaft und für ihr klares Bekenntnis zum Flughafen Bern-Belp. Verhelfen Sie Ihren Favoritinnen und Favoriten zur Wahl, indem Sie die aufgeführten Politikerinnen und Politiker innerhalb Ihres Wahlkreises zweimal auf Ihre Liste setzen.



Wahlkreis Bern

Dana Dolores, FDP, Bern, neu
 Fuchs Thomas, SVP, Bern, bisher
 Glauser Simon, SVP, Bern, bisher
 Hass Adrian, FDP, Bern, bisher
 Hess Erich, SVP, Bern, bisher
 Hügli Ernst, BDP, Bern, neu
 Jaisli Ueli, SVP, Bern, bisher
 Müller Philippe, FDP, Bern, bisher
 Tromp Mathias, BDP, Bern, bisher

Wahlkreis Biel-Seeland

Blank Andreas, SVP, Aarberg, bisher
 Moser Peter, FDP, Biel, bisher
 Siegenthaler Heinz, BDP, Rüti b. Büren, bisher
 Spring Ueli, BDP, Lyss, bisher

Wahlkreis Emmental

Sommer Peter, FDP, Wynigen, bisher
 Studer Peter, BDP, Utzenstorf, bisher

Wahlkreis Mittelland Nord

Brand Peter, SVP, Münchenbuchsee, bisher
 Brauen Werner, SVP, Biberen, neu

Brönnimann Andreas, EDU, Belp, neu
 Gfeller Niklaus, EVP, Rüfenacht, bisher
 Giauque Beat, FDP, Ittigen, bisher
 Grütter Urs, SVP, Gümligen, neu
 Guggisberg Lars, SVP, Kirchlindach, bisher
 Hauert Alain C., SVP, Jegenstorf, neu

Wahlkreis Mittelland Süd

Annen Katharina, FDP, Kehrsatz, neu
 Brönnimann Christian, BDP, Zimmerwald, bisher
 Jordi Bruno, EDU, Belp, neu
 Leibundgut Martin, SVP, Belp, neu
 Stauffer Thomas, FDP, Kehrsatz, neu

Wahlkreis Oberaargau

Hadorn Christian, SVP, Ochlenberg, bisher
 Wälchli Käthi, SVP, Obersteckholz, bisher
 Widmer Dieter, BDP, Wanzwil, bisher

Wahlkreis Oberland

Ammann Christoph, SP, Meiringen, bisher
 Messerli Walter, SVP, Interlaken, bisher
 Fischer Gerhard, SVP, Meiringen, bisher
 Flück Peter, FDP, Unterseen, bisher

Impressionen der IGBL-Hauptversammlung 2014

Nationalrat Christian Wasserfallen, Präsident der IGBL, begrüßte am 27. Januar 2014 rund 60 Mitglieder und Gäste zur Hauptversammlung im Restaurant Kreuz in Belp. Im Anschluss an den statutarischen Teil informierten Dr. Beat Brechbühl, VR-Präsident Alpar AG, und der Flughafendirektor, Mathias Häberli, über die neusten Herausforderungen und Entwicklungen auf dem Flughafen Bern-Belp aus strategischer und ope-

rativer Sicht. Besonders gespannt waren die Anwesenden auf die Informationen des Flughafendirektors bezüglich des neuen Anflugverfahrens GNSS 32, welches unter anderem kurze, sichere und umweltangepasste Instrumentenanflüge aus südlicher Richtung ermöglichen soll. Der anschliessende Apéro bot Gelegenheit zu intensiven Gesprächen unter den Teilnehmenden.



IGBL-Präsident Christian Wasserfallen (links) zusammen mit Mathias Häberli, Direktor Alpar AG.



Aufmerksame Zuhörende im Saal des Restaurants Kreuz in Belp.

Fotos: Erich Weber



Martin Leibundgut, CFO Alpar AG, Dr. Klaus Baumgartner (im Hintergrund), Beat Neuenschwander, FAI, und Bruno Jans, CEO Helvetic Airways (v.l.n.r.).



Philip Kristensen, Geschäftsführer Aerosuisse (links), im Gespräch mit Christoph Graf, Geschäftsführer Mountain Flyers 80 Ltd.



Ehemaliger IGBL-Präsident Roland Joray zusammen mit André Auer, Ex-BAZL-Direktor, und Nicholas Gribi, FIDES Business Partner (v.l.n.r.).



Hans-Jürg Gerber, Leiter Wirtschaftsraum Bern (links) im Gespräch mit Heinz Kafader, Alpar AG, Chris Nicca, SMFV (Mitte).



Daniel Ruhier, Vorstandsmitglied Aerosuisse und Verband Schweizer Flugplätze (links) im Gespräch mit dem Präsidenten des Verbands Schweizer Flugplätze, Werner Ballmer.



Redaktor Markus Dütschler, Der Bund (links), im Gespräch mit Rolf Hartleb, CEO SkyWork Airlines.



Anwalt Dr. Beat Brechbühl, VRP-Alpar AG, im Gespräch mit IGBL-Vorstandsmitglied Walter Inäbni, CEO und VRP der Haag-Streit Holding AG, und Dr. Gerhard Jansen, VR-Mitglied Alpar AG (u.l.n.r.).



Charles Riesen, Ex-Direktor Alpar AG (links) mit Rolf Hartleb, CEO Skywork Airlines.

Die IGBL fördert die Akzeptanz des Berner Luftverkehrs und des Flughafens Bern-Belp als wesentlichen Standortfaktor und Motor für die wirtschaftliche und touristische Entwicklung der Region und setzt sich für eine gesunde Entwicklung des Flughafens Bern-Belp und einen nachhaltigen Linienverkehr ein.

Unterstützen auch Sie den Flughafen Bern-Belp mit einer Mitgliedschaft bei der IGBL!



Anmeldetalon zum Ausschneiden

- Ich melde mich als Einzelmitglied bei der IGBL an.
Jährlicher Beitrag Fr. 100.-
- Wir melden uns als Firmenmitglied bei der IGBL an.
Jährlicher Beitrag Fr. 400.-

Vorname, Name

Firma/Funktion

Adresse

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Senden Sie diesen Talon per Post, Fax oder Mail an:
Interessengemeinschaft Berner Luftverkehr IGBL, Postfach 5464,
3001 Bern, Fax 031 388 87 88, igbl@igbl.ch.
Elektronische Anmeldung unter www.igbl.ch.

Einladung zum IKARUS Jugend-Schnupperflugtag 2014

12. Auflage



Foto: Max Ungericht

- Datum:** Samstag, 24. Mai 2014
(Ausweichdatum: Samstag, 14. Juni 2014)
- Ort:** Flughafen Bern-Belp, Segelfluggelände
- Zeit:** 09.00 Uhr bis ca. 16.00 Uhr
- Teilnahmeberechtigt:** 16- bis 20-jährige Jugendliche beiderlei Geschlechts aus dem ganzen Kanton Bern, Jahrgänge 1994-1998

Am Samstag, 24. Mai 2014, lädt der Berner Aero-Club aviatikbegeisterte Jugendliche aus dem Kanton Bern mit Jahrgang 1994-1998 zum 12. IKARUS Jugend-Schnupperflugtag auf dem Segelfluggelände des Belpmoos ein.

Selber am Steuer eines Flugzeugs sein?

Sei es im eleganten Segelflieger mit Schleppflugzeug, am Doppelsteuer eines modernen Motorflugzeuges, im Helikopter-Cockpit oder an der Fernsteuerung eines schönen Modellflugzeuges.

Das fliegerische Erlebnis ist einmalig und für Infos über die Fliegerei ist gesorgt. Inbegriffen ist der Besuch im Kontrollturm Bern-Belp und ein Mittagsimbiss. Angehörige sind herzlich willkommen.

Fliegen ist sinnvoll und nützlich für alle

Die moderne Aviatik offeriert Jugendlichen interessante Berufe am Boden wie in der Luft. Unzählige Pilotinnen und Piloten haben ihre ersten Flughüpfchen auf der Gras- bzw. Betonpiste des Berner Flughafens absolviert. Heute sitzen sie im Cockpit eines Grossraumflugzeuges, am Helikoptersteuer, pilotieren ein Militärflugzeug, sind im Segelflugzeug unterwegs, oder haben sich ganz einfach das Fliegen zur Passion gemacht.



Fotos: Rolf Ellwanger



Wer weiss, vielleicht ist dieser Tag der Start in eine fliegerische Laufbahn...

Anmeldung per Post oder E-Mail

für den Jugend-Schnupperflugtag, Samstag, 24. Mai 2014 (Ausweichdatum: 14. Juni 2014)

Ich interessiere mich für (zwei Möglichkeiten):

Sparte:	<input type="checkbox"/> Segelflug	<input type="checkbox"/> Motorflug	<input type="checkbox"/> Heli
Beitrag:	Fr. 60.-	Fr. 60.-	Fr. 120.-
Priorität:	<input type="checkbox"/> 1. <input type="checkbox"/> 2.	<input type="checkbox"/> 1. <input type="checkbox"/> 2.	<input type="checkbox"/> 1. <input type="checkbox"/> 2.

Sparte:	<input type="checkbox"/> Heissluftballon	<input type="checkbox"/> Tower	<input type="checkbox"/> Modellflug
Beitrag:	Fr. 40.-		
Priorität:	<input type="checkbox"/> 1. <input type="checkbox"/> 2.		

Name	Vorname	
Strasse	PLZ	Ort
E-Mail		
Mobil	Geburtsdatum	

Anmeldung bis spätestens 9. Mai 2014 an:
 Berner Aero-Club Ikarus, Postfach 5442, 3001 Bern oder per
 E-Mail: ikarus@berneraeroclub.ch

Termine BAeC 2014

- 19.-24. April Aero Friedrichshafen, Int. Luftfahrtmesse
- 24. April Generalversammlung
Details: www.berneraeroclub.ch
- 24. Mai Ikarus Jugendschnupperflugtag für 16- bis 20-Jährige
- 16. August Grillparty zusammen mit SG Bern, Segelfluggelände

JUNGFRAU
TOP OF EUROPE



Jungfraujoch Top of Europe

Up to the highest-altitude railway station in Europe · 3454 m

Book your trip at jungfrau.ch:

Buy tickets the easy way online. Reserve seats online.
Insure your trip online. **Click in today and benefit.**





Berlin – für Jung und Alt!

Der April/Mai ist eine gute Zeit für Städtetrips. Parks sind schon wieder offen, die Sehenswürdigkeiten auf Hochglanz poliert und die Gastgeber noch «frisch»!



Dieses Mal hatten meine Partnerin Irène und ich unser Patenkind Albina, 14 Jahre jung, eingeladen. Der Himmel über Belp meinte es nicht sehr gut mit uns. Beim Einsteigen «weinte» er in Strömen und die Prognosen für Berlin waren auch nicht sehr erfreulich. Aber eben, wenn Engel reisen, kommt alles ganz anders. Zwar war der Himmel über Tegel noch bewölkt und die Fahrt mit dem Taxi ins Zentrum von Berlin noch etwas feucht! Nach der Ankunft am «Alex» (Alexanderplatz) und Bezug des Hotels hellte sich der Himmel auf. Bis zu unserem Abflug nach fünf Tagen haben wir nur Sonne und recht angenehme Temperaturen erlebt. Bei der Auswahl des Hotels hatten wir etwas Pech. Das Park Inn ist zwar hervorragend gelegen, ist aber in einem etwas desolaten Zustand, auf gut Deutsch, den Preis nicht wert.



Gastfreundschaft wird gross geschrieben

Hervorheben möchte ich die Freundlichkeit der Berliner/-innen, das riesenangebot an Einkaufsmöglichkeiten zu günstigen Preisen und natürlich die vielen, ja unendlichen Besichtigungs- und Unterhaltungsangebote. Eine Stadtrundfahrt im offenen Trabi, mit einer echten «Berlinerschnauze» als Fahrer, Erlebnis pur! Allein die Fahrt entlang der West Side Gallery mit den Mauer gemälden und ihren Bedeutungen begeistern Jung und Alt! Jung wegen des Bruderkusses aus der Serie Berlin Tag und Nacht, Alt wegen der Geschichte rund um die Mauer. Babelsberg, die Filmstudios und Stuntfabrik, der Drehort von GZSZ, da erinnern sich auch ältere Semester noch an den Beginn der Serie. Einmalig in den Originalkulisen zu spazieren. Brandenburger Tor, Fernsehturm, KaDeWe, Checkpoint Charlie, die Geschichte Berlins und und ..., in Berlin ist es keine Sekunde langweilig. Die vielen kleinen Theater, bekannte Bühnen oder riesige Kinosäle laden ebenso zum Verweilen ein. Was besonders erfreulich ist, es funktioniert tatsächlich, Jung und Alt zusammen und niemand langweilt sich! Darum, Berlin ist immer eine Reise wert! Und ab Bern-Belp sowieso, wir werden wieder fliegen!



Erich Weber, Vizepräsident Verein pro belpmoos

Flugplan Bern-Belp – Berlin – Bern-Belp				
Bern – Berlin	Abflug	Ankunft	Wochentage	Gültigkeit
SX 200	07.00	08.40	SA	Ab 05.04
SX 210	14.10	15.50	MO-FR & SO	Ab 31.03.
Berlin – Bern				
SX 201	09.40	11.30	SA	Ab 05.04.
SX 211	16.25	18.15	MO-FR & SO	Ab 30.03.

Vereins-NEWS

Ferienmesse in Bern

Erstmals konnten wir uns dieses Jahr beim Stand des Flughafens innerhalb der Ferienmesse integrieren. Das war für die Vorstandsmitglieder deutlich angenehmer.

Niemand schien die Vorjahre zu vermissen, als wir noch vor der Tramstation Sommerflugpläne und pro belpmoos-Flyer in klirrender Kälte verteilten! Die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern vom Flughafen war sehr angenehm und geprägt von positiven Erfahrungen.

Wir konnten viele spannende Gespräche führen und unterdessen auch einige Neumitglieder willkommen heissen.

Der direkte Kontakt wird immer sehr geschätzt und verzeichnet auch den grössten Erfolg, was die Mitgliederakquisition anbelangt. So wollen wir auch in Zukunft weitere Aktivitäten planen, wo der direkte Kontakt zu potenziellen Neumitgliedern im Zentrum steht.

Auf unserer Webseite erfahren Sie immer das Neuste - schauen Sie doch mal rein und erstatten uns einen Besuch auf www.probelpmoos.ch.

Wir freuen uns im Weiteren immer über Anregungen und generelle Feedbacks - auch kritische sind willkommen...

Iris Huggler, Vorstandsmitglied Verein pro belpmoos und Eventveranstalterin in Interlaken



Jetzt Mitglied werden...

<input type="checkbox"/> Einzelmitglied CHF 40/Jahr	<input type="checkbox"/> Verein CHF 75/Jahr
<input type="checkbox"/> Familie CHF 60/Jahr	<input type="checkbox"/> Firma CHF 150/Jahr

Name/Vorname

Adresse

PLZ/Ort

Datum/Unterschrift

... ausschneiden und einsenden:

Verein pro belpmoos
Sekretariat Rothen
Dorfstrasse 21
3323 Bärswil

oder per Mail an:
info@probelpmoos.ch

FLIEGEN SIE MIT UNS!

BOARDING PASS
Verein pro belpmoos



Jetzt Mitglied werden und von vielen Vergünstigungen profitieren!

Jedes pro belpmoos-Mitglied erhält seinen persönlichen Passport mit attraktiven Gutscheinen. Mehr Informationen unter www.probelpmoos.ch

Wir freuen uns auf Sie! Zögern Sie nicht: einchecken, abheben und entspannt am Zielort ankommen...
... das garantiert eine Reise ab dem Flughafen Belp!





Porsche empfiehlt **Mobil 1**

**Es gibt drei Möglichkeiten, das Leben zu geniessen.
Heute. Hier. Und jetzt.**

**Der neue Macan.
Ab 5. April 2014 bei uns.**



Porsche Zentrum Bern

AMAG First AG
Hallmattstrasse 10
3018 Bern
Tel. 031 985 80 80
Fax 031 985 80 70
info@porsche-bern.ch
www.porsche-bern.ch



Vielseitig im Einsatz
für Ihre Sicherheit.